

Vorlage Stadtparlament

| | |
|---------------|--|
| Datum | 13. Oktober 2017 |
| Beschluss Nr. | 951 |
| Aktenplan | 732.12 Kantonsstrassen, Gemeindestrassen |

Kugelgasse, Neugestaltung im Abschnitt Spitalgasse bis Spisergasse inkl. Löwengasse

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Projekt Neugestaltung Kugelgasse im Abschnitt Spitalgasse bis Spisergasse inkl. Löwengasse im Kostenbetrage von CHF 963'000 wird genehmigt und für die nach Abzug der Beiträge Dritter verbleibenden Kosten ein Verpflichtungskredit von CHF 960'000 erteilt.
2. Es wird festgestellt, dass dieser Beschluss gemäss Art. 8 Ziffer 6 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

1 Ausgangslage

Mit der umfassenden Neugestaltung der südlichen Altstadt hat die Stadt St.Gallen etwas Bedeutendes geschaffen, was bei der städtischen Bevölkerung, aber auch weit darüber hinaus auf grosse Anerkennung gestossen ist. Basierend auf einem ganzheitlichen Gestaltungskonzept, das der Stadtrat im Juni 2012 im Grundsatz guthiess, ist geplant, auch die Gassen in der mittleren und nördlichen Altstadt baulich zu sanieren, gestalterisch aufzuwerten und eine einheitliche Verkehrsorganisation zu realisieren. Unter Berücksichtigung der Sanierungsdringlichkeiten und abgestimmt auf anstehende Werkleitarbeiten wurde ein Programm erarbeitet, das die Instandstellung und Gestaltung aller Altstadtgassen im Laufe der nächsten zehn Jahre vorsieht. Das Stadtparlament hat hiervon bereits mehrere Projekte, nämlich die Instandstellung und Neugestaltung der Neugasse (Multergasse bis Hinterlauben), der Goliathgasse (Bohl bis Schwertgasse), der Spisergasse (inkl. des Abschnitts Kugelgasse „Süd“) und der Hinterlauben (Neugasse bis Bärenplatz) genehmigt und die entsprechenden Verpflichtungskredite erteilt.

Mit dieser Vorlage soll nun die Kugelgasse zwischen der Spitalgasse und der Spisergasse inkl. der Löwengasse instand gestellt und neu gestaltet werden. Wie es sich bei solchen anspruchsvollen Gestaltungen bewährt hat, wurde das Projekt von einer Fachgruppe unter der Führung des Stadttingenieurs entwickelt. In die Projekterarbeitung wurden verschiedene Anspruchsgruppen wie die Gassengesellschaft, die Behindertenverbände sowie die Kantonsarchäologie einbezogen. Zusammen mit den Beteiligten wurde bereits in dieser frühen Phase ein provisorisches Bauprogramm entwickelt, damit die Werkleittungsanierungen und die Strassenneugestaltung koordiniert und in möglichst kompakter Bauzeit durchgeführt werden können.

Das Projekt „Brühlgasse, Neugestaltung im Abschnitt Spisergasse bis Spitalgasse inkl. Glockengasse“ steht mit dieser Vorlage in einem engen räumlichen Zusammenhang. Es ist vorgesehen, beide Projekte gemeinsam und koordiniert mit den zugehörigen Bauvorhaben der Werke 2018 zu realisieren.

2 Projekt

2.1 Historische Entwicklung

Ab 1566 bis zum Abbruch der Schiedmauer 1828 führte die Kugelgasse direkt auf das Klostertor zu, den einzigen Durchgang zwischen Kloster und Stadt. Die Kugelgasse war somit eine der wichtigsten Gassen der Stadt St.Gallen. Dieser Zugang zum Kloster wurde mit dem Bau des Zeughauses im 19. Jahrhundert versperrt, womit die Kugelgasse an Bedeutung verlor.

Die Kugelgasse gliedert sich heute in drei Bereiche. Der südliche Abschnitt bei der Kirche St.Laurenzen wirkt weniger als Strasse, sondern eher wie ein Platzraum, wobei die Einzelwirkung der Bauten in den Vordergrund rückt. Der mittlere Bereich beidseits der Spisergasse ist enger gefasst und räumlich von untergeordneter Wirkung. Der unterste nördliche Abschnitt wird durch zwei Fassadenzeilen eingefasst, wobei sich hinter der westlichen das ehemalige Heiliggeist-Spital befand.

2.2 Gestaltungsidee

Als Folge des Gestaltungswettbewerbs „Lebendige Altstadt“ wurden die Spisergasse und ein Teil der Brühl- und Kugelgasse Ende der siebziger Jahre umgestaltet und mit einer rötlichen Natursteinpflasterung aus Porphyr versehen. Die Farbigkeit der Porphyrsteine entspricht nicht der heutigen Auffassung einer angemessenen Materialisierung. Zudem sind sie wegen ihrer relativ hohen Schadenanfälligkeit in Form von Rissen und Abspaltungen deutlich weniger nachhaltig als etwa Granit- oder Quarzsandsteine. Im Rahmen der Neugestaltung sollen die Porphyrsteine und -platten deshalb ersetzt werden. Da die Kugelgasse zusammen mit der Spisergasse und der Brühlgasse das prägende Erschliessungsnetz der östlichen Altstadt bildet, sollte aus fachlicher Sicht die Gestaltung in diesen Gassen konsequenterweise gleichartig erfolgen. Konkret wäre eine vollflächige Natursteinpflasterung aus farbneutralem Quarzsandstein in einem warmen Grauton analog der südlichen Altstadt bzw. der Goliath- oder Spisergasse mit dem gleichen Entwässerungssystem mit Mittelrinne die folgerichtige Lösung. Eine nachträglich zusätzliche Forderung des Seniorenrats sowie viele negative Rückmeldungen von Menschen mit Gehbehinderungen führten dazu, dass das Projekt nochmals überarbeitet wurde und neu die Mittelrinne mit einem 90 cm breiten Gehstreifen aus geschliffenen Natursteinplatten anstelle der bisherigen prägenden Rinnendetails ausgebildet wird. Diese „Mittelstreifenlösung“ verteuert das vorliegende Projekt um CHF 62'000.

2.3 Strassenprojekt

Das Gestaltungsprojekt umfasst die Kugelgasse im Abschnitt Spitalgasse bis Spisergasse sowie die Löwengasse. Diese beiden Gassen präsentieren sich heute in einem schlechten baulichen Zustand, der auf den ungenügenden Strassenaufbau und die zahlreichen Aufgrabungen der letzten Jahre zurückzuführen ist. Vorgesehen ist, wie in der südlichen Altstadt und den andern bereits umgestalteten Gassen, über einer neuen frostsicheren Foundationsschicht eine 8 cm starke offenporige bituminöse Belagsschicht einzubauen. Darüber folgt der Pflasterungsaufbau mit einem 6 cm dicken Mörtelbett aus Splittbeton und einer vermörtelten Reihenpflasterung mit Quarzsandsteinen im Format 11/13 cm, deren eine Oberfläche für ein angenehmes Begehen geschliffen und geflammt wird. Gesamthaft wird so eine Fläche von etwa 825 m² neu mit einer Reihenpflasterung gestaltet. Hinzu kommt ein 90 cm

breiter Gehstreifen aus geschliffenen Natursteinplatten auf einer Gesamtlänge von ca. 120 m. Der Bereich unter der Arkade der Liegenschaft Spisergasse 11 umfasst rund 60 m² und wird mit einem neuen Gussasphaltbelag versehen.

Die Natursteinoberfläche wird ohne Höhenversatz und mit geringem Gefälle gegen die Mitte ausgebildet. Lediglich längs der Arkade der Liegenschaft Spisergasse 11 soll auf diese Natursteinplattenreihe verzichtet werden. Hier gliedert sich die Kugelgasse in eine gepflasterte und eine mit Gussasphalt versehene, komfortabel begehbare Hälfte. Schliesslich ist auch eine Erneuerung der Gassenbeleuchtung mittels LED-Wandleuchten vorgesehen, die an geeigneten Stellen an den Aussenfassaden angebracht werden.

2.4 Ökologische Aspekte

Bei der Wahl der Natursteine achtet das Tiefbauamt jeweils darauf und stellt mit besonderen Bestimmungen in der Submission auch sicher, dass diese aus Europa stammen und in den entsprechenden Steinbrüchen die üblichen arbeitsrechtlichen Bedingungen eingehalten werden.

2.5 Kosten

Die Kosten für die Neugestaltung der Kugelgasse im Abschnitt Spitalgasse bis Spisergasse inkl. Löwengasse belaufen sich gemäss detailliertem Kostenvoranschlag auf insgesamt CHF 963'000. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

| | CHF |
|---|---------------|
| 1. Bauhauptarbeiten | 461'000 |
| 2. Lieferung von Natursteinen (separate Submission) | 309'000 |
| 3. Baunebenarbeiten / Beleuchtung | 135'000 |
| 4. Honorare | <u>58'000</u> |
| Total Baukosten | 963'000 |

Die Mehraufwendungen, die durch den Bestand von Werkleitungen in der Strasse entstehen, sind von den Werkeigentümern zu übernehmen. Von den Gesamtkosten des Strassenbaus können diese Beträge abgezogen werden:

| | | |
|---|-----|----------------|
| ▪ Anteil Kanal (Entsorgung St.Gallen) | ./. | 1'000 |
| ▪ Anteil Sankt Galler Stadtwerke (EW, GW) | ./. | <u>2'000</u> |
| Total Kosten Strassenbau / Verpflichtungskredit | | <u>960'000</u> |

In der aktuellen Investitionsplanung sind geschätzte Netto-Baukosten von total CHF 730'000 budgetiert.

Dieser geschätzte Betrag liegt somit CHF 230'000 oder 24 % unter dem beantragten Verpflichtungskredit. Der Grund für die Abweichung liegt darin, dass es sich anfänglich um eine Grobkostenschätzung aufgrund von Quadratmeterpreisen handelte. Im Rahmen des Bauprojektes werden die Gesamtkosten schliesslich mittels detailliertem Ausmass und entsprechenden Einheitspreisen berechnet. Zudem wurde ursprünglich nicht von einem Gesamtersatz der Foundationsschicht und einer neuen Gassenbeleuchtung ausgegangen. Auch führt die Forderung nach einer teilweise ebenen Gehfläche zu Mehrkosten von CHF 62'000.

3 Bauablauf

In Koordination mit den Sankt Galler Stadtwerken und Entsorgung St.Gallen (ESG) einerseits und dem Gestaltungsprojekt Brühlgasse, Spisergasse bis Spitalgasse inkl. Glockengasse andererseits ist vorgesehen, im Frühjahr 2018 mit den Pflasterungsarbeiten zu beginnen. Seit Frühling 2017 wurden durch ESG diverse sanierungsbedürftige Schmutzwasseranschlüsse instand gestellt und eine Abwasserleitung ersetzt. Die Sankt Galler Stadtwerke erneuern bis Herbst 2017 ihre Gas- und Wasserleitungen und ergänzen ihre Rohrblockanlagen mit einzelnen Leerrohren für künftige Bedürfnisse. Die Swisscom führt geringfügige Trasseeanpassungen durch. Die reine Bauzeit für die Neugestaltung aller betroffenen Gassenabschnitte wird etwa zehn Monate betragen und dürfte bis Ende November 2018 abgeschlossen sein.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:

- Übersichtsplan
- Plan Beleuchtung
- Planausschnitt Gestaltung (neu)
- Planausschnitt Gestaltung (alt)

Konto: 61.50102.913